

## Statistik informiert ...

Nr. 19/2017

7. Februar 2017

### Sozialleistungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2015

#### Hilfebezug in den Städten am höchsten und im Kreis Stormarn am geringsten

Am Jahresende 2015 lebten fast elf Prozent der Bevölkerung Schleswig-Holsteins ganz oder teilweise von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung. Am höchsten war die Quote der Hilfeempfängerinnen und -empfänger in Lübeck (fast 18 Prozent). In den Städten Flensburg, Kiel und Neumünster waren jeweils rund 17 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner auf Unterstützung angewiesen, so das Statistikamt Nord.

Von den Kreisen wiesen Dithmarschen (zwölf Prozent) und Steinburg (elf Prozent) überdurchschnittliche Werte auf. In den anderen Gebieten lag die Hilfequote unter dem Landesdurchschnitt. Mit Abstand am niedrigsten war sie mit gut sechs Prozent im Kreis Stormarn.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil der durch Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung unterstützten Bevölkerung landesweit um 0,8 Prozentpunkte. Die Quote erhöhte sich in fast allen Kreisen.

Insgesamt lebten Ende 2015 knapp 307 000 Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner zumindest teilweise von SGB II-Leistungen („Hartz IV“), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, laufender Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen oder Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Das sind neun Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

#### Kontakt:

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [Pressestelle@statistik-nord.de](mailto:Pressestelle@statistik-nord.de)

#### Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann  
Telefon: 040 42831-1757  
E-Mail: [thorsten.erdmann@statistik-nord.de](mailto:thorsten.erdmann@statistik-nord.de)

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs  
Sitz: Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42731-1707  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-9393  
Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC: MARKDEF1200

**Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen  
zur laufenden Lebensführung mit Wohnsitz in Schleswig-Holstein  
am 31.12.2015 nach Kreisen**

Wohnort	Anzahl	in % der Bevölkerung
Flensburg	14 937	17,4
Kiel	42 437	17,2
Lübeck	38 331	17,7
Neumünster	13 374	16,9
Dithmarschen	16 244	12,2
Herzogtum Lauenburg	17 601	9,1
Nordfriesland	13 797	8,4
Ostholstein	18 887	9,5
Pinneberg	27 541	9,0
Plön	11 128	8,7
Rendsburg-Eckernförde	22 594	8,4
Schleswig-Flensburg	19 151	9,7
Segeberg	21 370	8,0
Steinburg	14 403	11,0
Stormarn	15 199	6,3
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>306 994</b>	<b>10,7</b>

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen: „Hartz IV“), Statistisches Bundesamt (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung), Statistikamt Nord (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz)